

## Diagnostik

Selbstverständlich sind in den einzelnen Fachbereichen weitreichende und moderne diagnostische Möglichkeiten vorhanden.



## Unterbringung und Freizeit

Wir möchten, dass sich unsere Patienten wohl fühlen. Deshalb legen wir großen Wert auf die Ausstattung der Räume und auf unsere Serviceleistungen. Die MediClin Bosenberg Kliniken verfügen über 219 moderne Einzelzimmer und 17 Doppelzimmer. Ein Großteil der Zimmer sind an die Schwesternrufanlage angeschlossen und verfügen über Telefon-, Fernseh- und Internetanschluss.

Unseren Patienten stehen vielfältige Freizeitangebote der Klinik und der Stadt St. Wendel offen. Wir bieten geführte Wanderungen, Reha-Exkursionen und Ausflüge an den Wochenenden an. Darüber hinaus finden Tanzabende, Vorträge und Filmvorführungen statt.

Sport und Fitnesstraining sind bei uns auch nach den Therapien möglich: Schwimmbad, Sauna und Tischtennis laden zu Bewegung und Entspannung ein.



## Lage der Klinik und Anreise

Oberhalb der Stadt St. Wendel liegen die MediClin Bosenberg Kliniken in ruhiger Höhenlage. Sie sind von ausgedehnten Wäldern umgeben, die zu erholsamen Spaziergängen und langen Wanderungen einladen.

St. Wendel ist ein zentraler Ausgangspunkt für Ausflüge. Die Landeshauptstadt Saarbrücken lockt mit zahlreichen kulturellen Angeboten. Luxemburg mit seinem zauberhaften Stadtbild und Trier mit der römischen Porta Nigra liegen auch nicht weit entfernt.

### Mit dem Auto

St. Wendel ist gut über die nahe gelegene BAB 6/62 Ausfahrt Birkenfeld und Kusel, BAB 8 Ausfahrt Spiesen und BAB 1 Ausfahrt Tholey erreichbar.



### Mit der Bahn

Die nächsten IC-Stationen sind Saarbrücken und Homburg. Patienten, die mit der Bahn anreisen, holen wir selbstverständlich vom Hauptbahnhof in St. Wendel ab.

### Der erste Schritt: ein Reha-Antrag

Für den Aufenthalt im Rahmen einer Anschlussheilbehandlung (AHB, AGM), d.h. nach einer Akutversorgung im Krankenhaus, erfolgt eine Antragstellung durch das vorbehandelnde Krankenhaus bei dem jeweiligen Kostenträger (Krankenkasse, Rententräger). Nach Vorlage der Kostenübernahmeerklärung bzw. Erfüllung der sozialversicherungsrechtlichen Voraussetzungen wird Ihr Aufnahmetermin zur AHG/AGM zwischen dem behandelnden Krankenhaus und uns abgestimmt.

Durch Beantragung eines Heilverfahrens beim zuständigen Kostenträger z.B. Krankenkasse, Deutsche Rentenversicherung Bund DRV (früher BfA, LVA), Beihilfestelle, Privatversicherung. Der erste Weg führt immer zu Ihrem Haus- oder Facharzt. Er muss die Notwendigkeit eines Heilverfahrens mittels Attest bestätigen. Dieses Attest legen Sie der Krankenkasse vor und lassen sich dort einen Antrag für die DRV aushändigen. Den ausgefüllten Antrag schickt Ihr behandelnder Arzt an den zuständigen Kostenträger. Die MediClin Bosenberg Kliniken als Ihre Wunschklinik sollten im Antrag gleich mit genannt werden.

Kostenträger der Heilverfahren sind für:

Angestellte und Arbeiter	DRV
Rentner	die zuständige Krankenkasse
Beamte	die Beihilfestelle und Privatversicherung
Selbstständige	der Patient (Erstattung nach Tarif durch Ihre Versicherung)

- Durch Beantragung einer wohnortnahen teilstationären Rehabilitation.
- Durch Anforderung und Buchung unserer Programme für Selbstzahler.

### Weitere Informationen

MediClin Bosenberg Kliniken

Am Bosenberg · 66606 St. Wendel

info@bosenberg.mediclin.de · www.mediclin.de

Neurologie Sekretariat

Frau Schorr

Telefon 06851/14-270

Telefax 06851/14-200

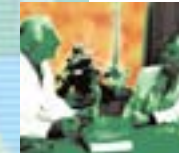
Patienten-Aufnahme

Frau Ahr/Frau Scheidhauer

Telefon 06851/14-162

## MediClin Bosenberg Kliniken

St. Wendel



## Onkologische Rehabilitation



Willkommen im starken Verbund: Die MediClin Bosenberg Kliniken in St. Wendel gehören zur MediClin – einem privaten Anbieter von integrierten Gesundheitsdienstleistungen in Deutschland. Die MediClin Bosenberg Kliniken vereinen ein interdisziplinäres medizinisches Rehabilitationskonzept unter einem Dach:

- Onkologie
- Innere Medizin
- Neurologie
- Orthopädie
- HNO

Alle unsere Ärzte und Therapeuten arbeiten eng und fachübergreifend zusammen. Dies ist vor allem für Patienten mit Mehrfacherkrankungen von besonderer Bedeutung.

Ziel aller Mitarbeiter ist es, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und sie gut auf den künftigen Alltag vorzubereiten.



## Onkologische Rehabilitation

Der Schwerpunkt der Onkologischen Abteilung liegt auf Anschlussheilbehandlungen und Heilverfahren nach Operation, Bestrahlung und Chemotherapie bösartiger Tumorerkrankungen aus dem Gebiet der Inneren Medizin und HNO:

- **Tumorerkrankungen des Verdauungstraktes**  
Magen, Speiseröhre, Gallenwege, Bauchspeicheldrüse, Leber, Dickdarm, Rektum
- **Tumoren der weiblichen Brust**  
Mammakarzinom
- **Kopf-Hals-Tumoren**  
im Kehlkopf, Mund-Rachenraum, Nasenneben- und Nasenhaupthöhlen, Gesicht

**Neurologische Tumorerkrankungen** werden im gleichen Haus behandelt.

Durch ein interdisziplinäres Betreuungskonzept können zusätzliche Erkrankungen fachärztlich mitbetreut werden:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen, Arthrose, Zustand nach orthopädischen Operationen
- Schlaganfall, Parkinson, Schädel-Hirn-Verletzungen, Multiple Sklerose, Schwindel, Tinnitus
- Schmerzsyndrome



## Therapeutische und diagnostische Angebote

Die Vorbereitung auf den Alltag ist das wichtigste gemeinsame Ziel aller Rehabilitationsmaßnahmen nach Akutbehandlung von Tumorerkrankungen. Diagnostische und therapeutische Maßnahmen werden individuell auf jeden Patienten abgestimmt. Hierzu steht uns ein umfangreiches Programm zur Verfügung, mit welchem ein möglichst optimales Rehabilitationsergebnis angestrebt wird. Je nach körperlicher Verfassung und Leistungsfähigkeit werden vereinbart:

### Patientenseminare – Arztvorträge

Medizinische und psychologische Informationsvermittlung, Wissenserwerb zur Krebs-Nachsorge und zum besseren Umgang mit Funktionsstörungen im Alltag.

### Psycho-Onkologie

Psychologische Beratung und Psychotherapeutische Einzelgespräche helfen nicht nur bei der Bewältigung der Krebserkrankung, sondern unterstützen auch in sozialen Konfliktsituationen.

### Entspannungstherapie

Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Musikentspannung.

### Musik- und Tanztherapie

Erhöhung der Körperzufriedenheit und der Selbstwahrnehmung, Verbesserung des Körperkonzeptes und der emotionalen Erlebnisfähigkeit, Förderung körperlicher Funktionslust.

### Ernährungstherapie

Optimierung des Essverhaltens nach belastenden Krebstherapien (OP, Chemo-, Strahlentherapie), Appetitstörungen und Schluckstörungen mit dem Ziel, das Gewicht zu stabilisieren sowie Kräfte wieder aufzubauen, Beratung zu vorbeugendem und gesundheitsbewusstem Ernährungsverhalten, Sonden-Ernährung, intravenöse Ernährung.

### Stomatherapie

Einüben der Selbstversorgung bei künstlichem Darmausgang, Behandlung von Hautirritationen, Erprobung geeigneter Stomamaterialien, Erlernen der Irrigationstechnik.

### Schmerztherapie

Transcutane Nervenstimulation (TENS), Infiltrationsverfahren, Psychologische Schmerzbewältigungsverfahren, medikamentöse Therapie, Akupunktur.

### Ergotherapie

Gestaltungstherapie, motorisch-funktionelle Therapie bei Bewegungsstörungen, Sensibilitätstraining bei Nervenschädigungen, Hilfsmittelberatung, Kreativgestaltung.

### Sozialberatung

Soziale Fragen im Krankheitsfall erfordern individuelle Aufklärung des Betroffenen zur optimalen Teilhabe am familiären, beruflichen und gesellschaftlichen Leben: Stufenweise Wiedereingliederung, Anerkennung einer Schwerbehinderung, Finanzielle Sicherung bei Arbeits- oder Erwerbsunfähigkeit, Umschulung, Angehörigenberatung, Vermittlung zu Selbsthilfeeinrichtungen, Inanspruchnahme ambulanter Hilfsdienste, Schwerpflegesituationen.

### Krankengymnastik

Beseitigung von schmerzhaften Funktionseinschränkungen am Bewegungsapparat, Störungen der muskulären Balance.

### Sport- und Bewegungstherapie

Stufenweiser Kräfteaufbau im Rahmen einer Gruppengymnastik, Muskelaufbau, Herz-Kreislauf-Training, Förderung von Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination.

### Wassergymnastik

Bewegungsförderung und Stoffwechselanregung im Wasser, Funktionsverbesserung von muskulär- und gelenkbedingten Bewegungsstörungen.

### Physikalische Therapie

Lymphdrainage, Massage, Bädertherapie, Kneipp-Therapie, Elektrotherapie, Wärmetherapie, Fango.

